

Beitrag von Gyula Szász (Username: Atomsz)

Ich bin auf den Forum „Quanten.de“ gestoßen, als ich nach dem Begriff „Gravitationsladung“ gegooglet habe, und ein Thread „Könnte es eine Gravitationsladung geben?“ vorfand. Der Suchbegriff „Gravitationsladung“, englisch „gravitational charge“, ungarisch „gravitációs töltés“ kommt auf dem Net nicht sehr häufig vor, noch viel seltener sind die Begriffe „elementare Gravitationsladungen“, „elementary gravitational charges“ und „elemi gravitációs töltések“ vorhanden. Die einhellige Meinung der Wissenschaftler ist, es kann keine Gravitationsladungen geben. Dieser Meinung widersetze ich mich: Wie ich in dem Thread ausgeführt habe, kommt es nach meiner Meinung in der Natur nicht eine, sondern VIER elementare Gravitationsladungen

$g_i = \{ -g_{me}, +g_{me}, +g_{mP}, -g_{mP} \}$, mit $i =$ Elektron (e), Positron (p), Proton (P) und Antiproton (E) = „Antiproton“,

wobei m_e die Elementarmasse des Elektrons (e) und m_P die Elementarmasse des Protons (P) sind. Die Bedeutung von g ergibt sich aus dem statischen Gravitationskraftgesetz

$$F(\text{Newton}) = -g_1 g_2 / 4\pi r^2 = -G m_1 m_2 / r^2,$$

(hier sind durch m_1 und m_2 die schweren Massen gemeint) zu

$$G = g^2 / 4\pi.$$

Da ich die Gravitationsladungen g_i als elementare Ladungen betrachte, und die vier Teilchen e, p, P und E als stabile Elementarteilchen, habe ich diese vier Elementarteilchen, neben den elementaren elektrischen Ladungen

$$q_i = \{ -e, +e \},$$

auch mit einer zweiten Sorte von Elementarladungen, g_i , versehen, und habe eine „Atomistische Theorie der Materie“, „Atomistic Theory of Matter“ (ATOM), „az anyag atomisztikus elmélete“ entwickelt und damit Ludwig Boltzmanns Vorstellung von real existierenden Teilchen weiter verfolgt.

Also, ich bin ein Anhänger von Boltzmann und kein Anhänger der Energetiker Wilhelm Friedrich Ostwald und Ernst Mach. Seit dem Jahr 1900 hat Max Planck die Quantelung der Energie mit der Konstante h , als eine Hypothese eingeführt und Einstein 1905 mit der Lichtquantenhypothese die Quantelung der e.m. Feldes eingeleitet. Seit dem wird in der Standardphysik nur die energetische Richtung verfolgt und die atomistische ausgeblendet. Zu Unrecht, wie ich meine. Schuld daran in erster Linie ist, dass die Standardphysik die Gravitation nicht als Wechselwirkung zwischen den Teilchen aufklären konnte

<https://www.youtube.com/watch?v=WsyJjxC7SRc>

sondern die Gravitation (fälschlicherweise) als Krümmung der Raum-Zeit-Struktur versteht.

Als „wissenschaftliches Alibi“ wird die angeblich experimentell gesicherte Gültigkeit des schwachen Äquivalenzprinzips (= die Gleichheit der schweren und der trägen Masse, $m_g = m_i$, eine Grundhypothese der Standardphysik) genannt, und dazu wird die 400 Jahre alte Hypothese von Galilei zu der Universalität des Freien Falles (UFF) zitiert. In der Natur sind

diese Hypothesen jedoch nicht erfüllt. Den freien Fall haben die Gravitationsphysiker nicht mit unterschiedlich zusammengesetzten Körper kontrolliert, und sie haben es nicht gemerkt, dass das Eötvös-Experiment unsensitiv für die Messung des Verhältnisses $mg/mi=1$ ist.

Mein home page ist www.atomsz.com

Dort wird auch die WELTFORMEL der Atomistische Theorie der Materie im endlichen Bereich des Minkowski-Raums erläutert und sie ergibt die Bewegungsgleichungen der vier stabilen Elementarteilchen e , p , P und E und die Bewegungsgleichungen der beiden ungequantelten, nicht-konservativen fundamentalen Felder des Elektromagnetismus und der Gravitation, als Wechselwirkung zwischen den Teilchen, wieder. Albert Einstein hat 20 Jahre seines Lebens zum Schluss damit verbracht nach der Weltformel zu suchen. Für ihn war es hauptsächlich der Zusammenhang der Kräfte, insbesondere Gravitations- und elektrische Kraft, wichtig. Stephen Hawking hat die Hoffnung auf eine "Weltformel" inzwischen aufgegeben. Als einer der prominentesten Physiker glaubt er nach eigenem Bekunden nicht mehr, dass sich so eine vereinheitlichte Theorie überhaupt aufstellen lässt.

Leider wurde im „Theorien jenseits der Standardphysik“ der Thread „Könnte es eine Gravitationsladung geben?“ nun von dem *Moderator* geschlossen und ich habe kaum eine Veranlassung länger im Forum „Quanten.de“ zu bleiben.

Bastelt ihr nur weiter an Phantastereien zu der energetischer Standardphysik, die Natur dankt es euch nicht. Die Quantentheorie in der Natur baut auf gequantelten g - und e -Ladungen auf, und nicht auf gequantelten Felder. Irgendwann werde ihr es auch merken.

Reaktion des Moderators:

"Die Forenregeln werden ohnehin in Kürze dahingehend erweitert, dass auch in diesem Unterforum ein Mindestmaß an wissenschaftlichen Standards erwartet wird.

In diesem Zusammenhang wirst du die Chance erhalten, deine Theorie noch einmal diskutieren zu lassen und ihre Brauchbarkeit nachzuweisen. Sollte sich herausstellen, dass sie keinen wissenschaftlichen Ansprüchen genügt, z. B. weil Einheiten nicht passen oder die Gleichungen nur in bestimmten Einheitensystemen funktionieren, ist dir eine weitere Verbreitung der Theorie auch in diesem Unterforum nicht mehr gestattet."

Daraufhin wurde der Thread "Heisenbergs Weltformel" geschossen, und es ist gut so! Die WELTFORMEL der Atomistischen Theorie der Materie erfüllt jedoch alle Voraussetzungen der Wissenschaftlichkeit.

Geändert von Atomsz (Heute, am 15.07.2014 um 05:46 Uhr, dann um 09:00 Uhr. Die letzte Änderung konnte nicht mehr gespeichert werden, weil Atomsz aus dem Forum ausgesperrt wurde,)

Reaktion des Moderators:

Zitat vom 15.07.2015:

Zitat von **Atomsz** 

Die WELTFORMEL der Atomistischen Theorie der Materie erfüllt jedoch alle Voraussetzungen der Wissenschaftlichkeit.

Wissenschaftlichkeit ist weniger eine Eigenschaft von Formeln als von Personen. Dazu gehört unter anderem, auf Argumente einzugehen.

Das ständige Wiederholen immer gleicher Textbausteine ohne Bezug zu den Beiträgen anderer Teilnehmer hingegen ist eine Eigenschaft von Spambots und wird hier nicht geduldet.

Dein Account wird in einer Woche wieder freigeschaltet, um dir die Chance zu geben, hier zu diskutieren. Falls du das wünschst.

Eine weitere Wiederholung deiner Thesen wird nicht als Diskussionsbereitschaft interpretiert werden und eine dauerhafte Sperrung nach sich ziehen.

Beitrag von Gyula Szász (*..nachdem ich für eine Woche aus dem Forum ausgeschlossen war. Meine Antwort nach dem 22.07.2015*)

Natürlich will mit den Forumteilnehmer über ihre Probleme, aber auch über meine Probleme, diskutieren. Mit dir ist jedoch eine wissenschaftliche Diskussion kaum möglich.

Mit wissenschaftlichen Ignoranten, wie dich, kann ich nicht, und will ich auch nicht mehr, diskutieren. Und es ist mir egal, ob du dich als Moderator titulierst, oder sonst was. Jemand, der den Vortrag vom National Institut of Standards and Technologie

[kleinerer Abweichungen](#)

in Bezug auf die Unsicherheiten der Messungen der universellen Konstante Big G zitiert, und zusammen mit dem Vortragenden D.B. Newell nicht merkt, dass die Messungen der G-Werte von den elektromagnetischen Kräften gestört sind, genauso wie die Messungen des Verhältnisses $mg/mi=1$ in den Eötvös-Experimenten (Genauigkeit 10^{-12} !), vertraue ich nicht. Die Torsionswaagenexperimente eignen sich NICHT um den Unterschied der schweren und der trägen Masse zu messen.

Des Weiteren hast du auch nicht gemerkt, dass Galileis Hypothese der UFF in Fallexperimenten noch nicht aus hinreichend großen Höhen kontrolliert wurde. So einen kann man nicht ernst nehmen, du bist ein Ignorant. BIPM konnte bis heute nicht das Etalon-Kilogramm definieren. Die Standardphysik weiß nicht mal „was Masse ist“. Was du als Vertretung der „offiziellen Meinung der energetischen Standardphysik“ in Bezug auf „die Masse“ von dir gibst, das ist nichts anderes als Bla-Bla-Bla.

Du hast festgestellt „[Wissenschaftlichkeit ist weniger eine Eigenschaft von Formeln als von Personen](#).“ Die Wissenschaftlichkeit erbringst du als Person wirklich nicht, und du gehst auch nicht z.B. auf die Argumente der Atomistischen Physik ein. Du predigst Wasser aber trinkst

Wein. Alleine dadurch, dass du (und die meisten anderen Forenteilnehmer) keine Bereitschaft aufbringst, die Argumente der Atomistischen Theorie der Materie in einem Gesamtkontext zu diskutieren, ist zwischen uns ein wissenschaftlicher Dialog unterbunden. Du kannst das von dir moderierte Quanten.de Forum, an den Hut stecken, den „Gravitationsladung“ Thread hast du ohnehin schon zugemacht.

Aburteilungen wie „das ständige Wiederholen von Textbausteinen“, Spambots“, „die Wiederholung deiner These wird eine dauerhafte Sperre nach sich ziehen“ und „keine Diskussionsbereitschaft“ sind nicht angebracht, zeigen deine vorverurteilende Einstellung und du kannst sie für dich behalten. Die sind unwissenschaftlich.

Du hältst mir vor nicht auf die Argumente der andern einzugehen. Ich halte die meiste der „*emphasized scientific standards*“ der modernen Physik physikalisch für falsch. Darüber kann man, man muss auch, diskutieren, aber du kannst (ihr könnt) nicht auf meine Argumentationskette eingehen.

Wenn du mich nach den Forenregeln

„Theorien, die nicht wissenschaftlich allgemein anerkannt sind, sowie Kritik an wissenschaftlich anerkannten Theorien, dürfen nur im entsprechend gekennzeichneten Unterforum diskutiert werden. Auch hier ist ein Mindestmaß an wissenschaftlichen Standards einzuhalten.“

Die Quanten.de Redaktion hat das Recht, Themen und Beiträge zu bearbeiten, zu verschieben, zu schließen oder zu löschen sowie Benutzer, die sich nicht an die oben genannten Regeln halten, zeitweise oder auf Dauer zu sperren.“

dauerhaft vom Forum aussperrst, hüte dich davor meine Beiträge vom Internet zu löschen. Was wissenschaftliche Standards sind bestimmen nicht die Moderatoren oder die Redaktion. Theorien, die wissenschaftlich allgemein anerkannt sind, haben eklatante wissenschaftliche Fehler begangen. Nach den Forenregeln ist aber nicht erlaubt über die grundsätzlichen Fehler der allgemein anerkannten Theorien zu diskutieren, um diese Fehler auszumerzen. Im Übrigen, den Forenregeln ähnlich sind die Regeln des Peer-Review der wissenschaftlichen Journale. Dadurch ist eine gesunde Entwicklung der Naturwissenschaften allgemein ein Riegel vorgeschoben.

Die WELTFORMEL der „Atomistischen Theorie der Materie“ mit Einbeziehung der Gravitation ist unabhängig von Koordinatensystemen, gilt für alle noch so starken Bewegungen der Teilchen. Weder die Relativitätstheorien (z.B. die Raumzeitkrümmung), noch irgendeine der Quantenfeldtheorien oder der Quarktheorien der energetischen Standardphysik werden in der Weltformel gebraucht, trotzdem ist sie wissenschaftlich, weil sie auf unumstößliche physikalische Evidenzen aufbaut. Die Weltformel baut auf eine nicht-konservative Wechselwirkung zwischen den elementaren Teilchen auf. Die physikalische Evidenz der elementaren Gravitationsladungen ist experimentell gesichert. Diese Bemerkungen sind aber für dich, wie Perlen vor die Säue zu werfen.

Die anderen, aufrichtigen Forumsteilnehmer bitte ich um Nachsicht für den forschenden Ton gegen den Moderator, er versteht es sonst nicht und er hat den gröberen Ton auch verdient.

Reaktion des Moderators:

am 16.07.2015 um 08:34: Er hat seinen Beitrag um 8:40 geändert.

Das Äquivalenzprinzip gilt in Realität nie exakt.

Es gilt für (ungeladene) Körper mit vernachlässigbarer Masse und vernachlässigbarer Ausdehnung im externen Schwerfeld. Sprich: bei unendlicher Messgenauigkeit nur für masselose Punktteilchen, und so etwas gibt es nicht. Von Quantenkorrekturen noch gar nicht zu reden.

Gleiche Form vorausgesetzt würde eine Eisenkugel etwas früher auf die Erde treffen, weil sich die Erde etwas stärker auf sie zubewegt als auf die Feder. Die Endgeschwindigkeit der Feder wäre aber größer.

Beitrag von Gyula Szász

So ein wissenschaftlicher Unsinn hat selten das Licht der Welt erblickt! Es ist egal, ob du unter dem Äquivalenzprinzip das schwache, oder das starke Äquivalenzprinzip verstehst, von der Gravitation verstehst du nichts. „Für (ungeladene) Körper mit vernachlässigbarer Masse und vernachlässigbarer Ausdehnung“ **gibt es kein Effekt** im externen Schwerfeld, weder bei einer endlichen noch bei unendlicher Messgenauigkeit. Massenlose Punktteilchen gibt es wirklich nicht, wohl jedoch welche mit Masse. Aber, was ist „Masse“? Die Äquivalenzprinzipien decken sich nicht mit der Realität. Die richtige Feststellung: Die physikalische Realität baut sich auf die Atomistische Theorie der Materie auf.

Eine Eisenkugel trifft nicht deswegen „etwas früher auf die Erde treffen, weil sich die Erde etwas stärker auf sie zubewegt als auf die Feder, ... die Endgeschwindigkeit der Feder wäre aber größer“ sondern weil eine Eisenkugel eine etwas stärkere Schwerebeschleunigung $a(\text{Eisen})$ hat, als eine Feder $a(\text{Feder})$. Die Schwerebeschleunigungen können nämlich geschrieben werden als

$$a(\text{Eisen}) = - a_0 mg(\text{Eisen})/m_i(\text{Eisen}) = - a_0 (1 + \Delta(\text{Eisen}))$$

$$a(\text{Feder}) = - a_0 mg(\text{Feder})/m_i(\text{Feder}) = - a_0 (1 + \Delta(\text{Feder})), \text{ und } a(\text{Eisen}) > a(\text{Feder}).$$

Dabei ist $\Delta(\text{Materie})$ der relative Massendefekt der Materie und $\Delta(\text{Eisen})$ ist größer als $\Delta(\text{Feder})$. Die Massendefekte hat man phänomenologisch aus Messung der Isotopenmassen in Massenspektrometer gewonnen, dort werden die trägen Massen der Isotope gemessen. Die statische Gravitationskraft $F(\text{Newton}) = - G m_g(1) m_g(2)/r^2$ hängt dagegen nur von den schweren Massen $m_g(j)$ ab, nicht jedoch von den trägen Massen $m_i(j)$. Es gibt KEINE wissenschaftliche Veranlassung diese beiden Massen gleichzusetzen und mit der Einführung des schwachen Äquivalenzprinzips die schwere Masse auf der Physik zu katapultieren. Es gibt auch keine experimentelle Veranlassung dazu!

Die relativen Massendefekte habe ich in dem Buch der Atomistik „*Physics of Elementary Processes; Basic Approach in Physics and Astronomy*“, ISBN: 963 219 791 7 (2005) berechnet. Nach dem ist

$$\Delta(\text{Eisen}) = 0.784 \% \text{ (genauer gesagt für das } ^{56}\text{Fe Isotop).}$$

Für die Feder wird angenommen, dass sie aus Kohlenstoff, Sauerstoff und Wasserstoff besteht (Spurenelemente werden weggelassen), so dass ein Schätzwert von ca.

$\Delta(\text{Feder}) = 0.684 \%$, also $\Delta(\text{Eisen}) > \Delta(\text{Feder})$

herauskommt. Nach 100 m Fallstrecke gibt es einen Wegunterschied von ca. 10 cm, was bereits mit einer Unsicherheit von Messungen der Relativbeschleunigungen (oder der den Wegstrecken) von 10^{-5} experimentell festgestellt werden kann. Der Effekt der Unterschiede ist ca. 10^{-3} ! Um die Extreme zwischen verschiedener Stoffe aufzuzeigen, verweise ich darauf, dass der relative Massendefekt von Wasserstoff $\Delta(\text{Wasserstoff}) = -0.109 \%$ ist. Der Wegunterschied nach 100 m Fallstrecke zwischen Wasserstoff und Eisen ist ca. 1 m. Die Gravitationsphysiker waren anscheinend 400 Jahre lang zu unbeholfen, um solche großen Unterschiede zur UFF zu messen, aber auf das schwache Äquivalenzprinzip schwören sie!

Brien Coxs Fallexperiment bei der NASA ist zu kurz und zu ungenau

<https://www.youtube.com/watch?v=E43-CfukEgs>

und ist daher eine Augenwischerei. Ein Fallexperiment beim ZARM, Bremen

<https://www.youtube.com/watch?v=jkNjvCmsWOU>

weist bereits die Verletzung der UFF nach. Leider ist die Fortsetzung der Fallexperimente zur Nachweis der Verletzung der UFF auf Veranlassung der Physiker gerichtlich verboten. Die physikalische Evidenz des Unterschiedes der schweren und der trägen Masse ist experimentell nachgewiesen, jedoch nicht nur mit der Verletzung der UFF.

Die [Quantenkorrekturen](#), auf die du anspielst, kannst du getrost weglassen. Die einzigen Quanten in unserem Universum sind die zwei gequantelten Ladungen der vier stabilen Elementarteilchen e, p, P, E. Das Forum Quanten.de könntest du wegen Mangel an von dir zugelassenen physikalischen Inhalten eigentlich schließen, nach dem du den Gravitationsladung-Thread zugemacht hast. Durch die Atomistische Theorie der Materie ist den durch die Standardphysik praktizierten wissenschaftlichen Spekulierereien ein Ende gesetzt.

 **Was machen wir wenn wir die Weltformel kennen?** 16.07.2015 um 13:07

Die richtige Weltformel kennen wir schon (durch die Atomistische Theorie der Materie): Die beiden nicht-konservativen fundamentalen Felder, die die elektromagnetische und die gravitative Wechselwirkungen zwischen den Teilchen darstellen, und die durch die elementaren Gravitationsladungen erzeugt werden, sind kontinuierliche Felder. Die vier stabilen Elementarteilchen e, p, P und E kennen wir auch (Punktteilchen mit Massen), sie haben zwei Elementarladungen und ihre Bewegungsgleichungen sind wahrscheinlichkeitstheoretischer Art, weil wir weder die genaue Orte noch die genaue Geschwindigkeiten der Teilchen je kennen. Wir kennen also die Bewegungsgleichungen der Felder und die der Teilchen, hergeleitet von der Weltformel mit Neben- und Randbedingungen. Deswegen lässt sich feststellen, die Naturgesetze sind einfach, kausal, jedoch nicht-deterministisch. Die Kausalität kommt daher, dass sich die kontinuierlichen Felder sich mit c ausbreiten. Die Teilchengeschwindigkeiten können c nie erreichen.

Was machen wir in Kenntnis der Weltformel?

In der Physik machen wir einen Paradigmenwechsel, weg von der energetischen Standardphysik, hin zu der Atomistischen Theorie der Materie. Mit der wissenschaftlichen Phantasterei der Standardphysik hören wir auf. Wir kontrollieren die Hypothese Galileis zur Universalität des Freien Fallen aus großen Höhen (100 m) mit einer Meßgenauigkeit von 10^{-5} und klären dadurch auf, dass die schwere und was träge Masse verschieden sind.

In der Gesellschaft passen wir uns die nicht-deterministische Weltformel an und sage dem Dämon von Laplace Ade. Das Lemming-Verhalten der Naturwissenschaftler lehnen wir ab und führen wieder ein Theorienpluralismus ein, in dessen Folge die energetische Standardphysik aussortiert wird.

Warum? Weil abgeschlossene physikalische Systeme von vorneherein nicht gibt, und die fundamentalem Wechselwirkungen (z.B. die elektromagnetische) nicht-konservativ sind. Auf die Energieerhaltung können wir nicht bauen, um die zeitliche Entwicklung von physikalischen Systemen von der Energieerhaltung abzuleiten. Desweiteren, auf unendliche Genauigkeit von den Messungen können wir ebenfalls nicht bauen. Wir kennen z.B. nie präzise den Ort und die Geschwindigkeit von Teilchen. Es ist ziemlich anmaßend von der Universalität des Freien Falles zu sprechen, und sie zu einem Grundprinzip der Physik zu machen, gleichzeitig aber die Relativgeschwindigkeiten nicht mal mit der Genauigkeit von 10^5 kontrolliert zu haben. Die elementaren elektrischen Ladungen und die elementaren Massen m_e und m_p (und auch die Lichtgeschwindigkeit c) kennen wir nur mit einer Unsicherheit von ca. 10^{-8} . Es ist ziemlich anmaßend gleichzeitig die Gleichheit der schweren und der trägen Masse mit der Genauigkeit von 10^{-12} anzugeben. Lange Rede kurzer Sinn, wir müssen die „emphasized scientific standards“ der Physik ALLE untersuchen. Eine Qualitätssicherung der physikalischen Theorien aufbauen, die darauf Rücksicht nimmt, welche Standards in der Physik annehmbar sind. Die Qualitätssicherung der Moderatoren in diesem Quanten.de Forum, die auf die Verwendung von anerkannten physikalischen Standards aufbaut, ist nicht zu akzeptieren. Man muss einen Thread „Physikalische Evidenzen“ einführen, um dort die „emphasized standards“ genau unter der Lupe nehmen, welche sich als physikalische Hypothese eignet. Nur auf den übrigbleibenden physikalischen Hypothesen kann man z.B. versuchen eine Weltformel zu erstellen. Die Teilchenzahlerhaltung wäre z.B. so eine physikalische Grundhypothese. Es muss z.B. ausdiskutiert werden, gibt es eine physikalische Evidenz für den Welle-Teilchen Dualismus überhaupt?

Zu der Raum-Zeit-Struktur des Universums habe ich noch nichts gesagt. Sie entspricht physikalisch dem Minkowskiraum mit einer eigenen Metrik, die durch die konstante Ausbreitungsgeschwindigkeit der Felder c bestimmt ist und einen invarianten Abstand besitzt, der durch die Lorentz-Transformation erhalten bleibt. Physikalisch braucht man nicht mehr, aber auch nicht weniger, über die Raum-Zeit-Struktur des Universums zu wissen. Die Lagrange-Dichte des Universums ist eine Lorentz-skalare Größe und ein Integral von ihr über einem endlichen Bereich des Minkowskiraums mit zeit-ähnlichen Abständen ist die Weltformel. Die stabilen Elementarteilchen sind Invarianten im Minkowskiraum.

Zur Beruhigung der Gemüter: Es gibt keine Paralleluniversen und es gab auch nie einen Urknall. Die Dunkle Materie gibt es auch nicht und auch nicht die Schwarzen Löcher. Ein definiter Anfang des Universums gab es nie und das Universum dehnt sich auch nicht aus. Nur unsere geistige Horizont dehnt sich aus: Wir stellen fest, dass es in dem Universum keine Quanten gibt, außer den gequantelten Ladungen der vier stabile Elementarteilchen. Die Symmetrie in dem Universum kann man direkt aus der Weltformel ablesen. Die Symmetrie beschränkt sich im Wesentlichen darauf, dass die beiden Elementarteilchen mit zwei Vorzeichen auftreten. Das Motto von Sir Isaac Newton war „Nature does nothing in vain.“

www.atomsz.com

Aber auch: Einen Sechser im Lotto kann man mit der Weltformel nicht vorhersagen. Zum Schluss: es geschieht eine ganze Menge nach der Kenntnis der WELTFORMEL

„Physikalische Evidenzen“ in „Wissenschaftstheorie und Interpretationen der Physik“

Ich habe bewusst den Namen „**Physikalische Evidenzen**“ gewählt, denn Beweise in der Physik gibt es nicht. In dem Themenkreis „**Wissenschaftstheorie und Interpretationen der Physik**“ gehört es hinein, denn sie geben die Basis aller Wissenschaftstheorien und deren Interpretationen. Es wäre richtiger einen neuen Foren-Thread mit den Namen „**Physikalische Evidenzen**“ einzuführen. Es ist mir etwas mulmig es in „**Wissenschaftstheorie und Interpretationen der Physik**“ zu platzieren, denn in diesem Thread wurden bereits viele ungelösten Themen angesprochen und diskutiert, jedoch nicht so, wie ich es anstreben will: Ich will die physikalischen Evidenzen als Grundlagen jeglicher physikalischen Theorie und jeglicher Interpretation ansehen. Und das ist schwer in Anbetracht z.B. der vielfältigen anhängigen Themen, die in „**Wissenschaftstheorie und Interpretationen der Physik**“ bereits angesprochen sind.

Trotzdem versuche ich es und als erster Beitrag gebe ich die Marschrichtung vor:

Sind „die Energieerhaltung“, „die Existenz von Quanten“, „die Gleichheit der schweren und der trägen Masse“, „das Energie-Massen-Äquivalenz“, „der Welle-Teilchen Dualismus“, „die Existenz der starken und der schwachen Wechselwirkung“, „die Existenz von Quarks“, „die Existenz von Spins“, „die physikalische Existenz einer gekrümmten Raum-Zeit-Struktur außerhalb des Minkowskiraums“ überhaupt als physikalische Evidenzen anzusehen, auf die man Theorien aufbauen kann, bzw. die Bestandteile von physikalischen Theorien sein können? Die Aufgezählten sind alle s.g. „*emphasized scientific standards*“. Sind sie aber auch „*physikalische Standards*“? Ich mein, nicht! Aber, was sind dann physikalische Evidenzen, auf den man physikalische Standards definieren kann?

Sind „die Existenz von kontinuierlichen Felder“, „die Existenz von elementaren Ladungen“, „die Existenz von Elementarteilchen mit Masse“, „die Existenz der konstanten Lichtgeschwindigkeit“ physikalische Evidenzen? Ich denke, ja! Aber, was sagt ihr dazu?

Ich zum Beispiel sage: Elementare Gravitationsladungen g_i haben genau so eine physikalischen Evidenz, wie elementare elektrische Ladungen q_i . Jedoch während von q_i nur zwei gibt, gibt es vier elementare Gravitationsladungen, siehe „Gibt es eine Gravitationsladung?“ Thread. Ist das richtig, dass alle Wissenschaftler die physikalische Evidenz der elementaren Gravitationsladungen, die eine Wechselwirkung zwischen den Teilchen erzeugen, negieren?

Um 07:46 am 22.07.2015 habe ich meine Beiträge in dem Quanten.de Forum gesetzt und

prompt kam die dauerhafte Aussperrung:

Reaktion des Moderators:

Is recht.

Die Beiträge sind (zu nächst) im Forum geblieben.